

## ERSTE LESUNG

Lesung aus der Schriftrolle des Propheten Amos.

Volk Israel, pass auf!  
Ihr zerstört schwache Menschen.  
Ihr unterdrückt die Armen im Land.  
Ihr fragt:  
Wann ist Festzeit endlich vorbei,  
damit wir wieder Geschäfte machen können!

Ihr wollt wissen, wann ist der Ruhetag endlich um,  
damit ihr Euren Weizen verkaufen könnt.

Ihr benutzt gefälschte Waagen,  
damit ihr mehr Geld verdienen könnt.  
Ihr betrügt die Leute, damit euer Gewinn größer wird!

Die armen Menschen können sich nichts leisten.  
Ihr verkauft sie dann als Sklaven.

Gott der Herr schwört :  
„Nichts von diesem bösen Verhalten werde ich vergessen!“

Am 8,4-7

## RUF VOR DEM EVANGELIUM

Herr, öffne unser Herz!  
Wir wollen auf die Worte deines Sohnes hören.

## EVANGELIUM

Jesus erzählte den Jüngern eine Geschichte.

Ein reicher Mann hatte einen Verwalter für sein Geschäft.  
Eines Tages rief der Mann den Verwalter und sagte:  
„Ich habe gehört:  
Du machst deine Arbeit nicht gut. Du verschwendest Geld.  
Gib mir einen Bericht, was du mit meinem Geld gemacht hast!  
Dann ist deine Arbeit bei mir beendet!“

Der Verwalter überlegte:  
„Mein Chef hat mir gekündigt. Was soll ich jetzt machen?  
Schwere Arbeit kann ich nicht machen, dafür bin ich nicht stark genug.  
Betteln will ich nicht, da muss ich mich schämen.

Ah. Ich weiß etwas!  
Ich werde etwas tun, damit ich nach der Kündigung Freunde habe,  
die mich freundlich in ihr Haus einladen.

Der Verwalter ging zu den Leuten,  
die bei dem reichen Mann Schulden hatten.  
„Wie groß sind deine Schulden?“ fragte er den ersten.  
„100 Liter Olivenöl!“  
„Setz dich hin, schreib auf den Schein 50 Liter Olivenöl.“

Er fragte den nächsten: „Wie groß sind deine Schulden?“  
„100 Pfund Weizen!“  
„Setz dich hin, schreib auf den Schein 80 Pfund Weizen.“

Jesus lobte den cleveren Verwalter,  
*der schnell überlegt und gehandelt hatte.*  
*„Geschäftsleute wissen besser,*  
*wie man mit anderen Geschäftsleuten umgeht.*  
*Sie können das besser als Leute, die (nur) viel beten.*

Ich sage euch:  
Macht euch mit dem Geld Freunde.  
Seid großzügig,  
dann werdet ihr immer bei den Menschen willkommen sein.  
\* Jesus sagte zu seinen Jüngern:

„Wenn ich bei kleinen Sachen kein Vertrauen zu euch haben kann,  
wie soll ich euch große Sachen anvertrauen?  
Wenn einer bei kleinen Sachen nicht ehrlich ist,  
wird er bei großen Sachen auch nicht ehrlich sein.

Wenn man euch kein Geld anvertrauen kann,  
kann man euch schon gar keinen richtigen Schatz anvertrauen.  
Wenn man euch den Besitz von anderen nicht anvertrauen kann,  
kann man euch euren eigenen Besitz auch nicht geben.

Kein Mensch kann 2 Herren dienen:  
Gott und dem Geld.  
Entweder er liebt das Geld und hasst Gott –  
Oder er liebt Gott und hasst das Geld,  
weil es gefährlich ist.  
Ihr könnt nicht Gott und das Geld gleichzeitig lieben. \*

Lk 16,1-13